



Gehen oder Bleiben?

32. Brandenburgische Frauenwochen

4. März bis 30. November 2022





Foto: Stadtverwaltung
Cottbus/Chosébusz

Sehr geehrte Cottbuserinnen und Cottbuser,

wissen Sie noch, Anfang März fand immer in Cottbus die Brandenburgische Frauenwoche statt. Sie war der frauenpolitische Höhepunkt in unserer Stadt, wo sich jährlich viele interessierte Menschen aus nah und fern zu verschiedensten Veranstaltungen live trafen. Im vergangenen Jahr verlegten die Organisatorinnen die Frauenwoche pandemiebedingt in

den Oktober. Neben Bewährtem wurden auch neue Veranstaltungsformate angeboten. So gab es Livestreams, Videokonferenzen, aber auch Liveveranstaltungen mit ausgedünntem Publikum. Für uns alle bedeutete dies Neues zu probieren und z. T. auch enorme organisatorische Hürden zu meistern. Es war eine kleine Frauenwoche, die da stattgefunden hatte, mit einem eher kleinem Erfolg. Wir lassen uns aber nicht entmutigen, schon gar nicht in diesen Zeiten, wo Corona gezeigt hat, dass Vieles was wir kannten, so nicht mehr funktioniert. Wir sind weiterhin kreativ und haben für Sie Veranstaltungen vorbereitet.

Die 32. Brandenburgischen Frauenwochen in Cottbus/Chosébusz starten in diesem Jahr am 4. März unter dem landesweiten Motto „Gehen oder bleiben?“. Aufgrund der immer noch aktuellen Entwicklung gehen die Veranstaltungen nun bis Ende November. Das Motto ruft dazu auf, sich mit Strukturwandel in der Lausitz, Geschlechterrollen, Machtverhältnissen, sozialer Ungleichheit bis hin zur Frage nach Klimaschutz und einem nachhaltigeren Lebensstil auseinanderzusetzen. Ob Familie, Job, Verpflichtungen oder Träume: Es gibt für Frauen vielfältige Gründe aufzubrechen: zu neuen Orten, Lebensformen oder Jobs. Was Frauen brauchen, um über Gehen und Bleiben zu entscheiden, sind insbesondere gut bezahlte Arbeitsplätze, faire und flexible Arbeits- oder Studienbedingungen, eine vielseitige soziale, kulturelle und technische Infrastruktur, mehr Unterstützung für Alleinerziehende, gute und bezahlbare Wohnmöglichkeiten, Gewaltfreiheit, Bleiberecht und positive Zukunftsoptionen, Selbstbestimmung, mehr politische Beteiligung und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Frage „Gehen oder Bleiben?“ stellen sich aber auch Frauen in gewaltvollen Partnerschaften, bei schlechter Bezahlung, bei geringer Wertschätzung oder Unsicherheiten im Beruf.

In der Lausitz ist die o. g. Frage vor allem für die jungen, gut ausgebildeten und z. T. hoch qualifizierten Frauen wichtig. Sie brauchen attraktive Angebote zur Erwerbstätigkeit, mit guten individuellen Entwicklungs- und Karrierechancen, mehr Lebensqualität sowie zur noch besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Daher kann der Strukturwandel in der Lausitz nur gelingen, wenn gerade diese Frauen dabei einbezogen, nach ihren

Wünschen und Bedarfen gefragt werden und wenn sie sich in Gestaltungsprozesse auf ihre eigene Weise kreativ und alternativ einbringen können. Dies ist, wenn man die bisherige Strukturwandelpolitik betrachtet, noch nicht ausreichend gelungen. Der Strukturwandel der Lausitz wird bisher vor allem von (älteren) Männern gestaltet oder anders ausgedrückt: Männer verhandeln mit älteren Männern die Zukunft und tauschen sich mit anderen Männern darüber aus. Das bewusst zu machen und aufzuzeigen sowie Veränderungen anzustreben, soll in den Frauenwochen Ziel sein.

Die Veranstaltungen weisen auf bestehende Geschlechterdifferenzen hin, sollen Frauen stärken, vernetzen und zeigen, was Politik tun kann, damit auch die weibliche Hälfte der Bevölkerung in den Strukturwandelprozess stärker einbezogen wird, in der Heimat bleiben möchte und hier auch künftig gute Lebens- und Arbeitsperspektiven hat.

Ich wünsche uns allen spannende Gespräche und schöne Begegnungen. Ich freue mich, wenn Sie die Veranstaltungen besuchen und sich in den Strukturwandelprozess mit einbringen.

Im Namen aller Veranstaltungsorganisatorinnen

Sabine Hiekel – Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Cottbus/Chosébusz

Allgemeine Coronahinweise

Alle im Programmheft aufgeführten Veranstaltungen wurden unter den derzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln, welche im Zusammenhang mit dem Coronavirus-CoV-2 und COVID-19 stehen, geplant und erstellt. Veränderungen der aktuell geltenden Bestimmungen können zu Veranstaltungsabsagen führen. Bitte erkundigen Sie sich tagesgenau auf der Internetseite der Stadt Cottbus/Chosébusz über aktuelle Informationen. Des Weiteren wird darauf verwiesen, dass bei Nichteinhaltung der Abstandsregeln und Handhygiene sowie der Tragepflicht einer Mund-Nasen-Bedeckung, im Rahmen des Hausrechts der Zutritt zu einzelnen Veranstaltungen verweigert werden kann. Personen mit Symptomen einer Atemwegsinfektion dürfen die Veranstaltungen nicht besuchen. Beachten Sie bitte die Hinweise bei den verschiedenen Veranstaltungsorten.

Zusätzliche Hinweise

Das Programm der Frauenwoche wurde zum 28.2.2022 erstellt. Darüber hinaus können zusätzlich Veranstaltungen angeboten werden. Diese werden auf der Internetseite **www.cottbus.de/frauenwoche** regelmäßig ergänzt und aktualisiert.

Very british – Weltgebetstag 2022 macht Lust auf England, Wales und Nordirland



Freitag, 4. März 2022 | 16:30–18:00 Uhr | Lutherkirche, Thiemstr. 27



Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Wir laden herzlich zum Ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst ein.

Sie trinken Tee ohne Ende, sind übertrieben höflich, lieben die Queen, können nicht kochen ... immerzu regnet es – was ist dran an diesen Vorurteilen? Unter dem

Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Der Bibeltext Jeremia 29,14, der im Zentrum des Gottesdienstes steht, ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“.

Bitte eine kleine Spende für die Kollekte bereithalten.

Wir sind 50 Prozent – Kunstmarkt für alle?!



Montag, 7. März 2022 | 18:15 Uhr | Kunsthalle Lausitz, Güterzufuhrstr. 7

„Im Hinblick auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern machen Kunst und Kultur ihrem Ruf und ihrem Selbstverständnis als gesellschaftliche Avantgarde leider bis heute keine Ehre“, resümierte die ehemalige Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters im Vorwort der 2016 veröffentlichten Studie „Frauen in Kunst und Kultur“.

Ein Gender-Gap in der Kunstwelt lässt sich bis heute nicht leugnen. Ob in Galerien oder Museen, die Werke von Künstlerinnen sind deutlich unterrepräsentiert und Zahlen der Künstlersozialkasse (KSK) verdeutlichen ein Ungleichgewicht in der Bezahlung. So betrug etwa das durchschnittliche Jahreseinkommen 2019 der weiblichen Mitglieder der KSK 15.337 EUR und bei ihren männlichen Kollegen lag es bei 21.447 EUR. Wo liegen die Ursachen für dieses Ungleichgewicht und wie kann ein Weg gefunden werden, diese Probleme zu lösen?

In einer moderierten Podiumsdiskussionsrunde mit Künstler*innen und Kreativen wollen die Kunsthalle Lausitz, die Kreativagentur Brandenburg und das Gründungszentrum

Zukunft Lausitz diesen Fragen nachgehen und die Situation vieler Künstlerinnen in die Öffentlichkeit bringen: Kunstmarkt für alle?! Wie viel Gleichberechtigung steckt nicht nur im Kunstmarkt, sondern allgemein in der Kreativszene?

Eintritt: frei.

Anmeldung: Bis 6. März per E-Mail an info@galeriebrandenburg.de erbeten.

Gehen oder Bleiben?

Dienstag, 8. März 2022 | 17:00 – 18:30 Uhr | Am Stadtbrunnen



8. März 2022

Die Frage „Gehen oder Bleiben?“ wurde in der Lausitz bereits Anfang der 1990er Jahre oft gestellt und beantwortet. Bereits damals stand die Lausitz vor einem

großen Strukturwandel, den es zu bewältigen galt und in Folge dessen unzählige Menschen – vor allem aber junge, sehr gut ausgebildete und qualifizierte Frauen – ihre Heimat verließen. Erneut steht die Lausitz vor einem Strukturwandel und viele Frauen denken über eine alte Frage erneut nach. Ob Familie, Job, Verpflichtungen, Diskriminierungen oder Träume: Es gibt vielfältige Gründe aufzubrechen und neue Orte zum Lebensmittelpunkt zu machen. Vom Land in die Stadt oder umgekehrt – häufig können wir das nicht selbst entscheiden, sondern die Umstände, in denen wir leben, geben uns die Richtung vor. Gehen oder Bleiben? Das ist daher nicht nur eine private Frage, sondern auch eine politische. Wir – die Initiative 8. März 2022, ein überparteilicher Zusammenschluss von Gewerkschaften, Parteien, Institutionen und Vereinen – wollen diese Frage mit einem weiblichen Blick auf den Strukturwandel thematisieren und mit Euch, liebe Mädchen und Frauen, ins Gespräch kommen ...

Eintritt: frei

Wir sind 50 Prozent – Frauen der Lausitz kommt zusammen!



Dienstag, 8. März 2022 | 18:30 Uhr | Kunsthalle Lausitz, Güterzufuhrstr. 7

Das Gründungszentrum Zukunft Lausitz und die Kunsthalle Lausitz laden alle Frauen (und interessierte Männer) der Region zu einem gemeinsamen Netzwerkabend ein. Dabei treffen Gründer*innen auf Unternehmer*innen, Künstler*innen auf Kunstinteressierte* der Region und knüpfen in gemütlicher Atmosphäre neue Kontakte, frischen alte Freundschaften auf und bilden Netzwerke. Gemeinsam mit der IHK, der Wirtschaftsinitiative

Lausitz und dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft soll der Rahmen für den gemeinsamen Austausch geschaffen werden. Vor Ort werden auch Ansprechpartner*innen der jeweiligen Institutionen für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Eintritt frei.

Anmeldung: Bis 7. März per E-Mail an info@zukunft-lausitz.de erbeten.

Die Unbeugsamen

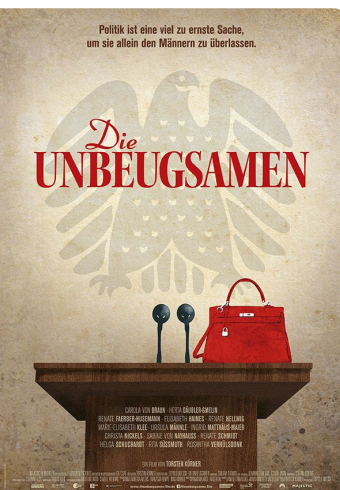
Dienstag, 8. März 2022 | 19:00–22:00 Uhr |

GLAD-HOUSE

OBEKINO



OBEKINO im Jugendkulturzentrum Glad-House, Str. der Jugend 16



Dokumentarfilm: 99 min. | Drehbuch & Regie:

Torsten Körner | Produzent: Leopold Hoesch

DIE UNBEUGSAMEN erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionier*innen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politiker*innen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik west-

deutscher Politik von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung Deutschlands geglückt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Eintritt: 6 EUR, ermäßigt 4,50 EUR

Karten im Vorverkauf unter www.obenkino.de oder zu regulären

Kino-Öffnungszeiten. Reservierungen unter Tel. 0355 3802430 (Glad-House) oder per E-Mail an obenkino@gladhouse.de möglich.

Ab ins Grüne!

Mittwoch, 13. April 2022 | 10:00 und 14:00 Uhr |

verschiedene Stadtteile von Cottbus

Dich ärgert herumliegender Müll? Du willst in deiner Stadt etwas verändern? Dann mach' gerne mit! Schon im letzten Jahr haben sich nach der Jugendkonferenz junge Menschen zusammengefunden, um ihre Stadt ein großes Stückchen schöner zu machen und der Wunsch nach Wiederholung war groß. Mit Euch und vielen Interessierten und Jugend-einrichtungen wollen wir, der MiA Mädchentreff, unsere Stadt fresh aussehen lassen! Dafür wird es in jedem Stadtteil eine Anlaufstelle geben, an der Ihr Euch mit dem nöti-gen Material ausstatten und mit kleinen Snacks versorgen könnt. Damit viele von Euch teilnehmen können, startet an jedem Standort um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr eine Sammelgruppe.

Wo Ihr Euch anmelden könnt, wer dabei sein wird, welche Standorte Euch erwarten und vieles mehr erfahrt Ihr bei uns.

Anmeldungen: Bis 11. April unter Tel. 0355 474635 (Mädchentreff) oder per E-Mail: mia@maedchentreff-cottbus.de oder auf facebook, YouTube, Instagram bei [miacottbus](#) erbeten.



Kann Brandenburg neue Heimat werden?

12. Mai 2022 | 13:00–16:00 Uhr |

KAUSA Landesstelle Brandenburg, Sandower Str. 6

Ist Cottbus es wert, dass zugewanderte Frauen mit ihren Familien bleiben wollen? Sie lernen hier die Sprache, ihre Kinder gehen in die Kita oder die Schule. Das Jobcenter sorgt für grundlegende finanzielle Bedürfnisse. Reicht das für ein neues Heimatgefühl? Welche Wünsche und Fragen haben Frauen und Mütter mit Migrationshintergrund? Können sie hier selbstbestimmt leben? Wie sieht ihre Perspektive aus? Erfolge von Bekann-ten und Verwandten in anderen Bundesländern zerreißen Familien und machen unsicher über das Hierbleiben. Gehen oder Bleiben – Pro und Contra für unsere Region – Das ist Inhalt einer Diskussions- und Gesprächsrunde, organisiert von der KAUSA Landesstelle Brandenburg. Gemeinsam tauschen wir Erfahrungen aus und sammeln Ideen. Wir finden Antworten auf die oben genannten Fragen, damit Frauen mit Migrationshintergrund gern hier leben und ein fester Teil unserer Gemeinschaft werden können.

Eintritt: frei. Anmeldung: Unter Tel. 0355 30108514 (KAUSA, Fr. Behrends) oder per E-Mail an behrends@berlin.arbeitundleben.de erbeten.



Umbrüche, aber wohin? Alte Fragen, neue Herausforderungen



Donnerstag, 9. Juni 2022 | 15:00–17:00 Uhr | Bücherei Sandow e.V.

in der „Christoph-Kolumbus-Schule“ Sandow, Muskauer Str. 1, Souterrain

Das Buch „Die Kinder von Hoyerswerda“ von Grit Lemke berichtet über die Erlebnisse, Gefühle und Haltungen der jungen Menschen von Hoyerswerda in der Wendezeit, von Verlusten, Ängsten, Umbrüchen, die heute im Angesicht von Strukturwandel und Corona-Bedrohungen scheinbar wiederkehren. Gehen oder bleiben hieß es für viele, besonders junge Frauen, damals. Und heute?

Eintritt: frei

**Anmeldung: Bis 3. Juni unter Tel. 0355 7939888 oder per E-Mail:
kulturverein@buecherei-sandow.de erbeten.**

Vergangenheit bewahren – Zukunft planen



Freitag, 10. Juni 2022 | 09:00–18:00 Uhr |

Treffpunkt: 08:30 Uhr am Lindner Congress Hotel

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten“, das sagte Bundeskanzler Helmut Kohl 1995 in einer Rede im Bundestag. Die Lausitz steht vor großen Herausforderungen im Strukturwandel. Nur durch das Bewahren der Traditionen wird die Zukunft gelingen. Beim Besuch im Findlingspark wird der Bogen von der erdgeschichtlichen Vorzeit der Lausitz bis hin zum Tourismus als Zukunftsstandbein der Lausitzer Wirtschaft geschlagen. Auch die Wakeboard Anlage in Halbendorf ist ein Tourismusleuchtturm. Das Kulturzentrum Schleife bewahrt den besonderen Reichtum der Lausitz: die Heimat der Sorben. Bei der Fahrt des Arbeitskreises Sozialdemokratischer Frauen wird das Gespräch mit der Politik gesucht, u. a. mit MdB Maja Wallstein. Die Politik muss die Rahmenbedingungen für den Strukturwandel, also für die Entscheidung über „Gehen oder Bleiben“, schaffen.

Teilnahmegebühr: 35 EUR

**Anmeldungen und Bezahlung: Bis 3. Juni in der SPD-Geschäftsstelle
unter Tel. 0355 23203 (Fr. Ladusch) erbeten.**

Jung, weiblich, weggezogen – Was Frauen in der Lausitz hält



Samstag, 18. Juni 22 | 11:00–12:30 Uhr |

Zelig Restaurant und Bar, Friedrich-Ebert-Str. 21



Foto: Peter-Paul Weiler

„Junge Frauen fühlen sich am wenigsten mit der Lausitz verbunden und sind öfter bereit wegzuziehen. Als junge Politikerin sehe ich da dringenden Handlungsbedarf. Wir brauchen Frauen in der Lausitz!“, sagt Ricarda Budke (23). In der Bündnisgrünen Landtagsfraktion sind ihre Kernthemen Jugend, Strukturwandel, Klima und Landesplanung sowie Wohnen und Bauen. Bei einem geselligen Brunch bietet sich die Gelegenheit mit Ricarda Budke in einen Informations- und Erfahrungsaustausch zu gehen. Themenschwerpunkt ist dabei die Frage, was Frauen für ein gutes Leben in der Lausitz brauchen und welche Anknüpfungspunkte der Strukturwandel für (junge) Frauen bietet. Ricarda Budke berichtet über landespolitische Ansätze und Maßnahmen und lädt zur anschließenden Diskussion ein: Vor welchem Herausforderungen stehen Frauen in der Lausitz? Wie schauen Hiergebliebene und Zugezogene auf ihr Leben in der Lausitz?

Anmeldungen: Bis 10. Juni per E-Mail an kontakt@ricarda-budke.de oder unter Tel. 03573 8769879 (Bürgerbüro Senftenberg) erbeten. Kinder können mitgebracht werden.



Gehen oder Bleiben aus Sicht von Migrant*innen

Mittwoch, 7. September 22 | 10.00–12.00 Uhr |

Soziokulturelles Zentrum, Zielona-Góra-Str. 16



Die Kontaktstelle „Frauen für Frauen“ des Demokratischen Frauenbundes Landesverband Brandenburg e. V. lädt „Ostfrauen“ und „neue Cottbusserinnen“ (Migrantinnen mit und ohne Kopftuch) ein, sich bei einem interkulturellen Frühstück mit internationaler Musik auszutauschen, was die Frauen zum Gehen oder Bleiben bewegt. Gemeinsam

können verschiedene Gerichte, zubereitet von einheimischen und ausländischen Frauen, probiert werden. Wir freuen uns auf Sie.



Eintritt: frei (Um eine Spende wird gebeten.)

Anmeldungen: Bis 31. August unter

Tel. 0355 22844 (Kontaktstelle) erbeten.

**Nach Voranmeldung Übersetzungen für die
Veranstaltung in Arabisch, Dari und Russisch
und auch Kinderbetreuung.**

Was ist rosaROT an häuslicher Gewalt?

Dienstag, 1. November 22 | Lausitz Park Cottbus, Madlower Chaussee 4

Freitag, 11 November 22 | Ärztehaus, Gerhart-Hauptmann-Str. 15

Montag, 21. November 22 | „Lila Villa“, Thiemstr. 55

**Hinweis: Die genauen Ausstellungszeiträume können der Homepage
www.cottbus.de/frauenwoche entnommen werden.**



Die rosaROTe Kampagne ist eine Wanderausstellung, die vom Netzwerk der brandenburgischen Frauenhäuser initiiert wurde. Die Ausstellung hinterfragt den Blick durch die rosarote Brille, die bei diesem Thema immer noch vorhanden ist, und bietet Einblicke in die komplexe Struktur von Gewaltbeziehungen. Jede vierte Frau in Deutschland ist in ihrem Leben ein- oder mehrmals von häuslicher Gewalt betroffen. Entgegen der Einstellung „Was kann ich schon tun?“ zeigt die Ausstellung auch, dass wir nicht so ohnmächtig sind, wie wir vielleicht denken.

Die Ausstellung wird im November an mehreren Standorten in Cottbus präsentiert. Die Auftaktveranstaltung ist voraussichtlich am 1. November, die Abschlussveranstaltung am 30. November. Die genauen Termine und Orte werden noch in der Presse bekannt gegeben.

Eine Veranstaltung des Frauenhauses Cottbus in Kooperation mit dem Frauenzentrum Cottbus e. V. und der Opferberatung Cottbus der Opferhilfe Land Brandenburg e. V..

Änderungen im Programm der Frauenwoche vorbehalten.



Örtlichkeit barrierefrei



nicht barrierefrei



induktive Hörschleife

Die 32. Brandenburgische Frauenwoche in Cottbus wird unterstützt von:



**Daniela Kerzel | Gabriele und Hans-Christoph Heimbach | Heike Wernitz |
Elke Gräfin von Pückler | Wanta Architekten GbR BDA |
sowie einige Ungenannte, die bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren.**

Fotos der Titelseite: ©Martin Lehmann, Cottbus – Frauenporträts aus der Cottbuser Ausstellung „Vorsicht Frau“, die im Rahmen der 17. Bbg. Frauenwoche 2007 in Cottbus entstand.

- 1. Heide Teuerle** – Uhrmachermeisterin
- 2. Kerstin Kiesow** – Fitnesstrainerin
- 3. Annette Lehmann-Westphal** – Künstlerin
- 4. Kerstin Bartscht** – Mechatronikerin
- 5. Jasmin Schomber** – Mediengestalterin
- 6. Renate Lehnigk** – Malermeisterin

Impressum

Herausgeberin und Redaktion: Stadt Cottbus/Chósebuz |
Gleichstellungsbeauftragte Sabine Hiekel

Design, Layout und Druck: mærkbar – Märker & Pätzold GbR – Cottbus
©2022 | Redaktionsschluss 28.2.2022

KOMPETENZ
LEIDENSCHAFT
MEDIENGESTALTUNG
WERBUNG
PRODUKTVIELFALT
COTTBUS
QUALITÄT
DIGITALDRUCK

·

D

E



mærkbar
DESIGN DRUCK WERBUNG

karl-marx-str. 59 · 03044 cottbus
fon 0355 86695644 · info@maerkbar.de